

Heimischer Fisch mit guter Nachfrage

Herr Reimoser, die österreichische Speisefischproduktion erfuhr gemäß Aquakultur-Statistik einen Anstieg. Können Sie diesen Aufschwung als Geschäftsführer des steirischen Teichwirteverbands bestätigen?

Reimoser: Durchaus! Insgesamt wurden für das Jahr 2017 in Österreich rund 3865 Tonnen Gesamtproduktion an Speisefisch von heimischen Aquakulturunternehmen produziert. Das sind um zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Auch die Anzahl der Betriebe ist bereits auf knapp 500 gestiegen. Stark gestiegen ist dabei der Seesaibling um 23 Prozent, während Karpfen eher stagniert, obwohl er im Nachhaltigkeitstrend liegt. Die Forellen liegen mit etwa 100 Tonnen oder sieben Prozent ebenfalls gut im positiven Bereich.

Aus derzeitiger Sicht ist speziell für die Steiermark aber zu sagen, dass durch den Einflug einer viel zu hohen Zahl an Kormoranen



„Täglich vernichten Fischotter zwei Tonnen steirischen Fisch.“

Helfried Reimoser, Teichwirteverband Steiermark

und im Frühjahr 2018 von der Uni Graz gezählten 1400 Fischottern die Ausfälle stellenweise bis zu 100 Prozent ausmachen. Allein die Fischotter vernichten täglich ca. zwei Tonnen Fische, also jährlich über 700 Tonnen. Um den nachhaltigen Aufschwung am Markt also nicht zu gefährden, sind wir mit der Ausarbeitung und Umsetzung von vielen

neuen Maßnahmen zur Absicherung des Angebots beschäftigt. Jedenfalls müssen wir versuchen, diese Angebotsausfälle auszugleichen und zusätzlich mit erhöhtem Besatz genügend Speisefische zu ernten.

Wie verläuft die Entwicklung in Kreislaufanlagen?

Reimoser: Der Afrikanische Raubwels wurde 2017 erstmals erhoben. Er ist mit etwa 450 Tonnen eingestiegen. Die Entwicklung wird in dieser Art weitergehen und durch wenige Großprojekte befeuert.

Dennoch ist der Selbstversorgungsgrad mit sechs Prozent weiterhin bescheiden. Wie kann man Meeresfisch verdrängen? Wie und in welchem Ausmaß könnte das gehen?

Reimoser: Zwar steigt die Erzeugung dynamisch, aber mindestens so dynamisch entwickelt sich auch der Import an Meeresfischen. Einerseits müssen wir also nachfrageseitig den Werbedruck massiv erhöhen und auf unsere hohe Qualität der Markenprodukte und Frische aufmerksam machen. Andererseits wird eine immer größere Palette an Fischprodukten ab Hof und auf Bauernmärkten sowie auch über den Einzelhandel angeboten.

Interview: R. Schöttel

Marktvorschau	
6. Dezember bis 5. Jänner	
Nutzrinder/Kälber	
10.12.	Traboch, 11 Uhr
17.12.	Greinbach, 11 Uhr
23.12.	Traboch, 11 Uhr
30.12.	Greinbach, 11 Uhr

Internet	
www.stmk.lko.at	

AIK	
in %, 2. HJ 2019, f. Neuankünfte ab 2015, Q: BMNT	
Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Agrarpreisindex			
2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, *vorl. Werte			
	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2017	108,1	113,0	+5,16
2018	1. Quar.	109,0	+3,32
	2. Quar.	107,7	-0,09
	3. Quar.	108,0	-0,92
	4. Quar.	104,8	-2,51
2018		107,4	-0,65
	1. Quar.*	108,1	-0,83
2019	2. Quar.*	110,5	+2,60
	3. Quar.*	107,5	-0,46

Wechselkurs		
je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 3.12.	Vorw.
Euro / US-\$	1,107	+0,006

Energiepreise		
	Kurs 3.12.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	60,45	-2,84
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,128	+0,006
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Dez.	568,50	-17,5

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Speisefischproduktion in Österreich					
in Tonnen	Lachsartige	Karpfenartige	Süßwasserfische	Sonstige	Gesamtproduktion
Q: Statistik Austria					
2011	2.065,4	652,3	191,3		2.908,9
2012	2.212,5	640,4	275,5		3.128,3
2013	2.257,5	678,0	303,1		3.238,5
2014	2.393,6	628,1	371,6		3.393,3
2015	2.371,5	674,6	457,0		3.503,1
2016	2.454,6	666,3	364,6		3.485,4
2017	2.708,3	680,9	476,5		3.865,7

SCHWEINEMARKT: Weiterhin dynamische Nachfrage, knappes Angebot



Erzeugerpreise Stmk		
21. bis 27. November inkl. eventuelle Zu- und Abschläge		
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,08	+0,06
E	1,97	+0,06
U	1,72	-0,07
Ø S-P	2,04	+0,06
Zuchten	1,52	+0,06

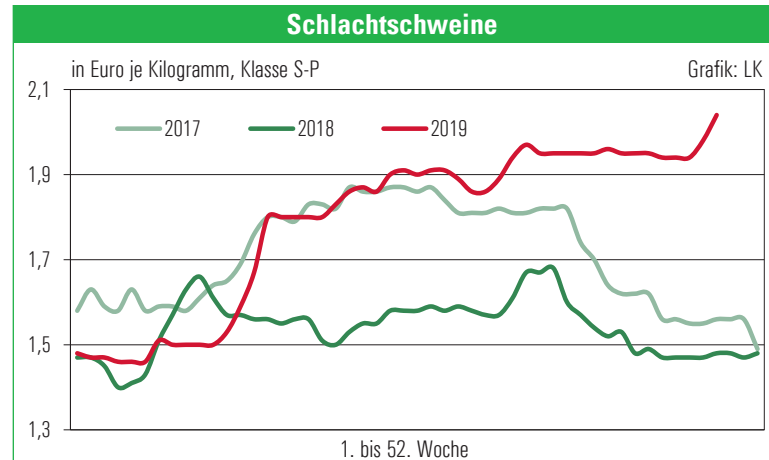
EU-Erzeugerpreise		
Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo47 Vorw.		
EU	187,62	+3,16
Österreich	194,63	+5,37
Deutschland	197,27	+5,21
Niederlande	180,51	+3,73
Dänemark	197,12	+1,46

Notierungen Styriabrid		
Basispreise lt. Preismasken in kg		
Schweinehälften, 28.11.-4.12.	1,88	+0,05
Zuchtsauen, 28.11.-4.12.	1,56	+0,05
ST- u. Systemferkel, 2.-8.12.	3,10	+0,10

Notierungen international		
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net		
Dt. Internet-Schweinebörse, 3.12.	2,09	+0,03
Dt. VEZG Schweinepr., 28.11.-4.12.	2,00	+0,05
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 2.-8.12.	69,5	+3,50
Schweine E, Bayern, Wo 47, Ø	1,95	+0,05

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at



Die außergewöhnlichen Rahmenbedingungen lassen die Notierungen sowohl bei Schlachtschweinen als auch bei Ferkeln weiter steigen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 49

Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	145 – 150
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	165 – 170
Körnermais, interv.fähig	120 – 125
Sojabohne, Speisequalität	285 – 290

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 49. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	355 – 360
Sojaschrot 44% lose, o.GT	385 – 390
Donausoja 44%	405 – 410
Sojaschrot 48% lose	380 – 385
Rapsschrot 35% lose	245 – 250

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **Kurs 3.12. Vorw.**

Mais, Chicago, Dez.	133,56	+ 1,43
Mais MATIF Paris, Jan.	165,75	+ 0,50

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbndl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00
Unverb. Preise je kg inkl. Ust., Vertragsw. fr.Rampe	
Kürbiskerne Bio g.g.A.	5,00 – 5,20
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	ab 3,00

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen ab Hof	18 – 24
Heu Großballen ab Hof	16 – 23
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Stroh Kleinballen	16 – 25
Stroh Großballen geschnitten	12 – 15
Stroh Großballen gemahlen	14 – 20

Futtermittelplattform: www.stmk.lko.at

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebungen bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	28 – 34
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	25 – 31
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	6,20	Klasse E3	5,60
Klasse U2	5,80	Klasse U3	5,20
Klasse R2	5,40	Klasse R3	4,80
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Okt.	1,23		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt	7,00		

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Amur	7,90	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	10,90
Stör	14,90	Lachsforelle	12,50
Hecht	19,90	Bachsäibling	12,90

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.47 Vorw.**

Jungtiere R3	3,73	+ 0,01
Kalbinnen R3	3,52	± 0,00
Kühe R3	2,82	± 0,00

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 47, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Tschechien	328,38	+ 0,44
Dänemark	337,68	- 0,64
Deutschland	376,17	+ 0,25
Spanien	346,24	- 5,53
Frankreich	381,76	+ 2,31
Italien	390,77	+ 1,49
Niederlande	314,93	- 19,69
Österreich	364,05	- 0,74
Polen	301,62	- 1,27
Portugal	365,82	- 0,03
Slowenien	341,06	+ 2,20
EU-28 Ø	363,04	+ 0,48

Nutzrindermarkt Greinbach: Anziehende Kälberpreise

3. Dezember

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	202	95,73	4,03	+ 0,20
Stierkälber 121 bis 200 kg	117	145,51	3,74	+ 0,05
Stierkälber 201 bis 250 kg	12	215,58	2,80	+ 0,10
Stierkälber über 251 kg	7	307,71	2,55	- 0,35
Summe Stierkälber	338	121,61	3,75	+ 0,08
Kuhkälber bis 120 kg	55	93,78	3,79	+ 0,58
Kuhkälber 121 bis 200 kg	45	161,31	3,65	+ 0,07
Kuhkälber 201 bis 250 kg	11	216,73	2,86	- 0,16
Summe Kuhkälber	112	134,52	3,55	+ 0,22
Einsteller	6	322,67	2,16	- 0,05
Stiere	2	615,50	1,56	- 0,29
Kühe nicht trächtig	41	728,10	1,30	- 0,03
Kalbinnen bis 12 Monate	1	285,00	2,15	+ 0,05
Kalbinnen über 12 Monate	7	673,14	1,67	+ 0,05

Beim Rindermarkt am 3. Dezember in Greinbach wurden über 500 Nutztiere verkauft, davon gingen zwei Drittel an Händler. Sowohl bei Stierkälbern und Einstellern als auch bei Kuhkälbern konnten verbesserte Durchschnittspreise erzielt werden.

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW

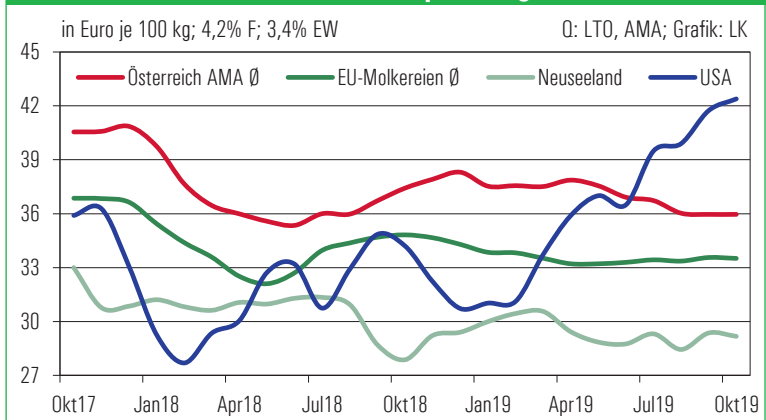
	Ok19	Ok18
*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA		
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	33,51	34,82
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	35,96	37,42
Neuseeland	29,17	27,87
USA	42,39	34,20

Erzeugerpreise Lebendrinder

25.11. bis 1.12., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	737,8	1,25	- 0,02
Kalbinnen	473,1	1,71	- 0,05
Einsteller	338,6	2,44	+ 0,28
Stierkälber	120,1	3,57	+ 0,03
Kuhkälber	117,5	3,25	+ 0,09
Kälber ges.	119,6	3,51	+ 0,04

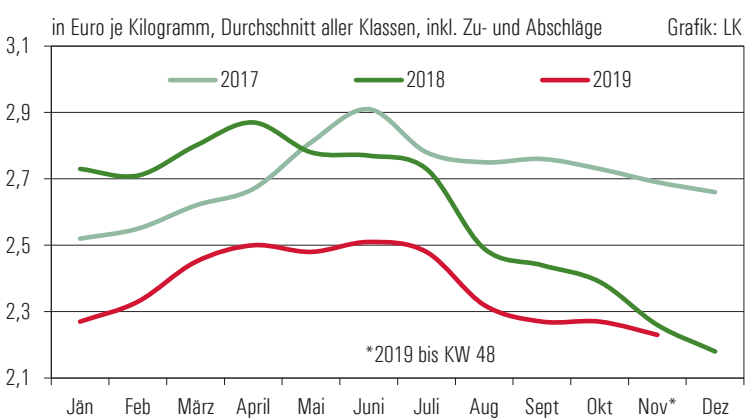
Internationaler Milchpreisvergleich



SCHLACHTRINDERMARKT: Sehr gedämpfter Marktverlauf



Schlachtkühe



Notierung EZG Rind

2. bis 7.12., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,49/3,53
Ochsen (300/440)	3,49/3,53
Kühe (300/420)	2,14/2,31
Kalbin (250/370)	3,00
Programmkalbin (245/323)	3,49
Schlachtkälber (80/110)	6,10

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

2. bis 7.12., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,49 – 3,58
Kühe	2,10 – 2,57
Kalbin/Qualitätskalbin	3,00 – 3,40
Ochsen	3,35 – 3,57
Kälber	6,10 – 6,40

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, **November** aufl. bis KW 48

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,87	-	-
U	3,83	2,61	3,84
R	3,74	2,41	3,41
O	3,30	2,07	2,72
Summe E-P	3,81	2,23	3,49
Tendenz	+ 0,08	- 0,04	- 0,01

Saisonunüblich äußerst gedämpft entwickeln sich sämtliche Schlachtrinderbereiche. Zudem wurden die Biozuschläge weiter reduziert.